

Bürgerinitiative Westumfahrung Gilching- mit sicheren Rad- und Fußwegen

Wir wollen die Schwachstellen der Westumfahrung für die Bürgerinnen und Bürger reduzieren. Durch den Erhalt eines bestehenden Radweges und die Ergänzungen von Rad- und Fußwegunterführungen soll die Umfahrung bürgerfreundlicher gestaltet werden.

Denn...

die Westumfahrung bedeutet **für die Bürgerinnen und Bürger eine Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit**, da die Zugänge zum Naherholungsgebiet wie Badeseesee, Wiesmath und zum Germannsberg über die bestehenden Zufahrtsstraßen gekappt werden und diese in Sackgassen enden;

der vorhandene Radweg von München zum Ammersee soll im Bereich Röchnerknoten bzw. in der S-Bahnunterführung wegfallen.

Deswegen stellen wir uns Folgendes vor:

Wenn die Westumfahrung schon den Ort vom Naherholungsgebiet abtrennt, sollte man sie wenigstens durch Radfahrer- bzw. Fußgängerunterführungen für uns Bürgerinnen und Bürger durchlässiger gestalten.

Dadurch könnten wir, wie auch jetzt schon, sicher und die Umfahrung meidend, mit dem Fahrrad ins Umland fahren bzw. zu Fuß gehen.

Den Radweg München - Ammersee sollte man in der S-Bahnunterführung erhalten und bis Abzweigung Remondis weiterführen, damit die vielen Berufspendler (z.B. von Inning zur DLR) und Freizeitradler ihre angestammte Route weiterhin nutzen können.

Wir Bürgerinnen und Bürger sind davon überzeugt, dass diese baulichen Ergänzungen den Bau der Westumfahrung nicht verzögern, da das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.



Sagen Sie „Ja“ zu den baulichen Ergänzungen an der Westumfahrung, damit Gilching bürgerfreundlich bleibt!

Warum kein Radweg mehr am Röchnerknoten?



Noch gibt es den Radweg in der Bahnunterführung am Röchnerknoten.

Für Radler, die auf der Landsbergerstraße Richtung Wörthsee oder weiter nach Inning am Ammersee fahren wollen, gibt es bisher auf dem Gilchinger Gemeindegebiet eine gute Radwegeverbindung - sie führt vom Radweg an der Landsbergerstraße hinab auf den Radweg in der Bahnunterführung und weiter auf die Autobahnbegleitstraße bis Remondis.

Radler, die diese Route wählen, müssen zukünftig den **gefährlicheren Weg über die Umfahrungsstraße** nehmen.

Teure bauliche Maßnahmen wären nachträglich zu treffen, wenn diese Stelle zu einem Unfallschwerpunkt würde.

Warum keine Unterführung am Talbauernweg als sicherer Zugang zum Badesee?



Der Talbauernweg endet zukünftig in einer Sackgasse.

Durch den Bau der Westumfahrung wird der **Talbauernweg** für alle Verkehrsteilnehmer, die von der Weißlinger Straße kommen, **zur Sackgasse**. Dort soll auch **keine Unterführung für Radfahrer und Fußgänger** gebaut werden!

Wie kommen Sie dann vom Altdorf ohne Auto sicher zum Badesee oder auf die Feld- und Waldwege um Wiesmath?

Als Radler müssen Sie zukünftig einen ca. 300 Meter langen Umweg über den neuen Kreisel an der Weißlingerstraße nehmen, dabei aber am Kreisverkehr zwei Einmündungen queren – ein hohes Unfallrisiko vor allem für Kinder, Jugendliche und Senioren.

Warum kein Fuß- und Radweg auf der Römerstraße?



Die „Via Claudius“ bei Untermeitingen, die, anders als in Gilching geplant, mit einer Unterführung für Radfahrer und Fußgänger die dortige Umgehungsstraße quert.

Der Fernradweg „Via Julia“ verläuft auf seiner Strecke von Salzburg über Gauting und Gut Hüll auf der Römerstrasse durch die Gemeinde Gilching nach Schöngesing und weiter bis nach Augsburg. **Nach 2000 Jahren wird die Römerstrasse durch einen Beschluss des Gemeinderats hinter dem Ortsende Gilching leichtfertig gekappt.**

Radfahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer müssen erst einen über 500 Meter langen Umweg nehmen, um die besonders auch bei Rennradlern beliebte einzige Verbindung zwischen Gilching und Biburg bzw. Fürstenfeldbruck zu nutzen.